

PRESSEMITTEILUNG  
71-2024

Ihr Ansprechpartner  
Heiko Poppen  
Pressesprecher  
Tel. 04401 916-3855  
poppen@oovv.de

15. August 2024

OOVV nimmt drei weitere Mitglieder im Abwasserbereich auf

## Schortens, Apen und Bockhorn kommen im Jubiläumsjahr hinzu

Im Nordwesten. Seit 25 Jahren gibt es den Geschäftsbereich „Abwasser“ beim Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOVV). Bislang zählen hierzu 40 Mitgliedskommunen (darunter ein Zweckverband), für die das Unternehmen die Aufgabe der umweltgerechten Reinigung des Abwassers übernommen hat. Nun wächst diese Sparte erneut, nachdem zuletzt Anfang des Jahres die Samtgemeinde Barnstorf (Landkreis Diepholz) beigetreten war.

Am Donnerstag beschlossen die Delegierten der Verbandsversammlung einstimmig, die im Wasserversorgungsbereich bereits bestehenden Mitgliedschaften der Gemeinden Apen (Landkreis Ammerland) und Bockhorn sowie der Stadt Schortens (beide Landkreis Friesland) jetzt entsprechend zu erweitern. Die Abwasserbeseitigungspflicht übernimmt der OOVV dann ab dem 1. Januar 2025 in diesen drei Kommunen – im Fall der Stadt Schortens inklusive der Niederschlags- und Oberflächenentwässerung.

Verbandsvorsteher Sven Ambrosy freut sich über dieses Vertrauen von nun 43 Städten, Gemeinden und einem Zweckverband im Nordwesten Deutschlands in dieser Sparte. „Wir werden auch in Zukunft daran arbeiten, den hohen Standard unserer Dienstleistungen zu sichern und kontinuierlich zu verbessern“, sagte er. Geschäftsführer Karsten Specht sieht den OOVV „bestens aufgestellt, in den kommenden Jahrzehnten weiter eine verlässliche und effiziente Abwasserentsorgung zu leisten.“ In diesem Zusammenhang erwähnte er die gestiegenen Anforderungen wie Maßnahmen, die durch die Klimaveränderung erforderlich werden oder strenge Regeln für die Einleitung des gereinigten Abwassers in die Vorfluter. Auch berichtete Karsten Specht von der ständigen Arbeit an innovativen Lösungen, beispielsweise zur Wasserwiederverwendung. „Wir gehen neue Wege und betrachten Abwasser als kostbare Ressource, die vor allem für industrielle Prozesse einen hohen Wert hat“, sagte er.

Informationen gab es während der Verbandsversammlung zur Klärschlamm-Monoverwertungsanlage, die der OOVV mit den Partnern swb Erzeugung AG & Co. KG, EWE WASSER GmbH und Hansewasser Ver- und Entsorgungs-GmbH in Bremen realisiert. Im Herbst soll der Probebetrieb starten. Klärschlamm entsteht beim Prozess der Abwasserreinigung und enthält wichtige Nährstoffe, vor allem das für alle Lebewesen unverzichtbare Phosphor. Der Bundesgesetzgeber fordert von Betreibern großer Kläranlagen ab 2029 eine thermische Verwertung. Auf diese Art kann das im Klärschlamm enthaltene Phosphor aufkonzentriert und gezielt zurückgewonnen werden.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 39 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

„Wir haben frühzeitig die Weichen gestellt, dieser rechtlichen Verpflichtung nachzukommen und eine sich abzeichnende Entsorgungslücke in der Region geschlossen“, erinnerte Vorstandsvorsteher Sven Ambrosy an die Grundsteinlegung für die Anlage vor drei Jahren. 2018 hatten die Partner die Klärschlamm Entsorgungsgesellschaft Nordwestdeutschland (KENOW) gegründet. „Diese Kooperation ist in ihrer Dimension einmalig für den OOWV“, sagte hierzu Karsten Specht. „Davon profitieren auch unsere Mitglieder“, fügte er hinzu. Die Abwasserkommunen nutzen die neue Anlage ohnehin für den anfallenden Klärschlamm und auch seinen Trinkwasser-Kommunen mit eigenen Kläranlagen hat der OOWV dieses angeboten.

Sven Ambrosy hob die konstruktive Begleitung der Arbeit des OOWV durch dessen Mitglieder hervor. Er dankte der Versammlung für die einstimmige Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2023, in dem der OOWV rund 123 Millionen Euro in Maßnahmen im Wasserver- und Abwasserentsorgungsbereich investiert hat. Um den steigenden Bedarfen und Anforderungen gerecht zu werden, betragen die Ausgaben in diesem Jahr für Infrastrukturmaßnahmen voraussichtlich knapp 82 Millionen Euro im Trink- und Brauchwasserbereich sowie 56 Millionen Euro in der Sparte der Abwasserentsorgung.

Foto:

71-2024 PM OOWV Versammlung August 2024  
Sven Seebergen

Bildunterschrift:

Verbandsvorsteher Sven Ambrosy (rechts) und Geschäftsführer Karsten Specht freuen sich über die konstruktive Begleitung der Arbeit des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands durch die Mitglieder.

Der OOWV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 39 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOWV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOWV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Versammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.